

ELECTRONIC AVANTGARDE

Electronic Avantgarde ist ein Konzertprogramm, das speziell für didaktische Zwecke als Einführung in die Neue Musik mit Elektronik konzipiert wurde.

Ausgehend von den typischen Klängen der klassischen Spieltechniken von Blockflöte und Singstimme (Porten, Sang et Lueurs) erkundet es in einem zweiten Schritt ohne Zugabe von Elektronik die klanglichen Schnittmengen beider Instrumente (UMS, JvE-InD). In einem dritten Schritt wird diese erweiterte Klangwelt mit einem mehrkanaligem Zuspieldband mit elektronischen Klängen kombiniert (JIP, ph.werte), was einen neuen Klangraum ins Spiel bringt.

In Suzuki's Werk 'Reservoir' benutzt das Zuspieldband in der Natur vorkommende Klänge und kombiniert diese sowohl mit traditionellen wie auch erweiterten Stimmtechniken.

Das letzte Stück (Kokoras, Hiss and Whistle) thematisiert die Geräusche des Teekochens. Blockflöte und Stimme sind derart klanglich in die Elektronik integriert, dass man sie als solche gar nicht mehr erkennen kann. Reizvoll daran ist, dass die Klänge dieses Stücks allesamt aus dem Alltag bekannt sind, und - im Gegensatz zu den Musiksprachen zu Beginn des Programms, in welchem die Klänge klar der Kunstwelt zuzuordnen sind - nun neu als Musik kontextualisiert werden.

Somit werden die Hörerfahrung erweitert und die Ohren dafür geschärft, im Alltag bewusst auch auf Geräusche zu achten und sie als Klänge individuell wahrzunehmen.

Alle Stücke sind Werke, welche für UMS 'n JIP komponiert worden sind. UMS 'n JIP haben diese bei den jeweiligen KomponistInnen in Auftrag gegeben, mit ihnen persönlich erarbeitet und in unzähligen Konzerten rund um die Welt gespielt.

Die Stücke werden zuerst individuell eingeführt, und danach jeweils vollständig vorgespielt.

DAUER

1 Halbttag

ZIELALTER

1.-6. Klasse (6-12j)

DIDAKTISCHE ÜBUNGEN

Die folgenden Übungsbeispiele sind sowohl zur Vor- wie Nachbereitung des Konzerts gedacht.

- 'Stille Post' mit Klängen, in Kleingruppen; die Übung fokussiert sich auf die Wahrnehmung der verschiedenen Klangqualitäten wie z.B. Lautstärke, Tonhöhe und Klangfarbe
- 'Klangstaffette I': fusst auf der vorherigen Übung, legt nun aber den Fokus auf nahtlose Übergänge zwischen der Abgabe und Übernahme eines Tons zwischen zwei Schülern
- 'Klangstaffette II': der Schüler übernimmt mit einem nahtlosen Übergang den Ton des Vorgängers, ändert einen Parameter (Klangfarbe, Tonhöhe oder Lautstärke) und gibt diesen neuen Ton dem nachfolgenden Schüler weiter
- Aufnahmen von Alltagsgeräuschen (Motorengeräusch, Türknarren, laufendes Wasser etc.) den Kindern vorspielen und sie raten lassen, um welche Geräusche es sich handelt
- Alltagsgeräusche live produzieren und mit geschlossenen Augen erkennen
- Alltagsgeräusche selber produzieren
- auf die unmittelbar stattfindenden Umweltgeräusche hören und diese beschreiben
- Klangortung: eine Gruppe hört mit geschlossenen Augen in der Mitte des Raumes Geräusche, welche die zweite Gruppe produziert, und ortet diese mit Handzeichen